

# Medienbeirat

## Protokoll der 8. Sitzung

**Tag der Sitzung:** 20.09.2012  
**Ort der Sitzung:** Kreismedienzentrum, Bahnhofstr. 14, 41472 Neuss  
**Beginn der Sitzung:** 17.05 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18.45 Uhr  
**Den Vorsitz führte:** Herr Rehse

### Teilnehmer

- Heling, Manfred, Leiter des Medienzentrums
- Kalthoff, Margit, Vertreterin der UWG/Die Aktive-Fraktion
- Kluthausen, Rolf, Vertreter der FDP-Fraktion
- Lonnes, Tillmann, Kulturdezernent
- Rehse, Reinhard, Vorsitzender des Kulturausschusses
- Schalis, Lothar, pädagogischer Leiter des Medienzentrums
- Schmitz, Rainer, Vertreter der SPD-Fraktion
- Stein-Ulrich, Angela, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Wienands, Birte, stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses

### Gäste:

- Frau Brumm, Vertreterin der Bewegungswerkstatt
- Herr Bach, Medienberater
- Herr Wolf, Vertreter der FDP-Fraktion

### **TOP 1: Begrüßung**

**Herr Rehse** begrüßte die anwesenden Damen und Herren, eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

### **TOP 2: Vorstellung der Partner im Medienzentrum: Arbeit der Bewegungswerkstatt**

**Herr Rehse** rief den ersten regulären Tagesordnungspunkt der Medienbeiratssitzung auf.

**Frau Brumm** stellt in einer Übersicht die wesentlichen Angebote der seit nunmehr 12 Jahren existierenden Bewegungswerkstatt vor. Diese seien neben der kostenlosen Ausleihe von Geräten die Durchführung von verschiedenen Fortbildungen rund um „Bewegungsthemen“. Dabei ginge die Bewegungswerkstatt in die Schulen, biete Einstiegsveranstaltungen an und führe Unterrichtsstunden durch. Weiter sei die Bewegungswerkstatt auch bei zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B. dem „Mach-Sport-Tag“, dabei und sei im Gesundheitsausschuss und dem Ausschuss für Schulsport Mitglied. **Frau Brumm** strich die positive Zusammenarbeit mit dem Kurierdienst des Medienzentrums hervor.

**Herr Rehse** erklärte, dass das Angebot der Bewegungswerkstatt an seiner Schule bekannt sei. Nach kurzer Diskussion über konkrete Sportartikel im Angebot der Bewegungswerkstatt dankte er Frau Brumm für ihre Ausführungen und forderte die Medienbeiratsmitglieder auf, dieses Angebot zu nutzen.

### TOP 3: Einsatz von Tablet und Co. im Unterricht

**Herr Rehse** bat Herrn Bach in seiner Eigenschaft als Medienberater um seine Ausführungen.

**Herr Bach** erläuterte anhand einer praktischen Demonstration an einem Tablet Marke Apple iPad Vor- und Nachteile, sowie die Einsatzmöglichkeiten dieser Gerätegattung unter besonderer Berücksichtigung seiner Tätigkeit als Musiklehrer an einer allgemeinbildenden Schule. Alle wesentlichen Inhalte seiner Ausführungen sind der als **Anlage 1** diesem Protokoll beigefügten schriftlichen Zusammenfassung zu entnehmen.

Nachfolgend führte der Medienbeirat mit Herrn Bach eine intensive Diskussion über praktische Fragestellungen rund um den Einsatz von Tablets und die Frage, welche anderen Geräte ein solches Tablet ersetzen könne und welche nicht.

**Herr Bach** stellte klar, dass die Diskussionen über mögliche praktische Einsatzmöglichkeiten im schulischen Unterricht erst am Anfang stünden. So gäbe es diese Gerätegattung ja erst seit ca. 3 Jahren. Aber die Schulbuchverlage würden inzwischen das Potential dieser Geräte erkennen und entsprechende Angebote erarbeiten. Als Medienberater jedenfalls empfehle er den Schulträgern eine Anschaffung von Tablets.

**Herr Kluthausen** sah Probleme dabei, die Aufmerksamkeit von Schülergruppen hoch zu halten, wenn jeder Einzelne individuell mit seinem Tablet beschäftigt sei. **Herr Schmitz** sah sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Tablets beispielsweise im Geografieunterricht und erklärte, dass sich diese Technik sicherlich durchsetzen werde. **Herr Bach** antwortete, dass Tablets wie auch andere Dinge im schulischen Alltag lediglich Hilfsmittel seien, welche die Möglichkeiten des Lehrers erweiterten.

**Herr Rehse** erkundigte sich, ob es konkrete Überlegungen gäbe, entsprechende Geräte anzuschaffen.

**Herr Lonnes** antwortete, dass sich alle Schulträger künftig die Frage stellen müssten, wie sie mit modernen Medien umgehen würden. Dies gelte selbstverständlich auch für den Rhein-Kreis Neuss in seiner Eigenschaft als Träger von Berufsschulen. Hier gelte es, die Klassenräume zukünftig entsprechend auszustatten. Praktisch seien dabei zahlreiche Fragestellungen bis hin zur Entscheidung, ob man kostenpflichtige Programme oder sog. „Open-Source“-Lösungen verwendet, zu beantworten. Mit Blick auf die Entwicklungen in den nächsten 10 Jahren sei zu erwarten, dass sich in der Tasche eines jeden Schülers ein Tablet befinden könnte. Die Frage von etwaigen Beschaffungen sei sorgsam eingebettet in entsprechende Nutzungskonzepte zu klären, um deren tatsächliche Nutzung auch sicher zu stellen. Grundsätzlich hätten Geräte dieser Art das Potential, durch ihre interaktiven Möglichkeiten den klassischen Unterricht zu verändern. Nach wie vor gehe er davon aus, dass auch zukünftig das geschriebene und gesprochene Wort immer noch das wichtigste Medium für einen gelungenen Unterricht sein werde. **Herr Heling** ergänzte, dass das Medienzentrum zwischenzeitlich zwei dieser Tablets für den Verleih beschafft habe. So hätten Interessierte vor einem endgültigen Kauf die Möglichkeit, sich mit diesem Gerätetyp ausführlich zu beschäftigen und auf ihre persönlichen Einsatzmöglichkeiten hin zu testen. Herr Bach biete diesbezüglich auch schon für seinen Fachbereich entsprechende Schulungen an.

#### **TOP 4: Sachstandsbericht Initiative „s.i.n.us –Sicher im Netz unterwegs“**

**Herr Rehse** bat Herrn Schalis um seine Ausführungen.

**Herr Schalis** verwies eingangs auf vier Veranstaltungen, die das Netzwerk in 2012 durchführen werde bzw. bereits durchgeführt habe (siehe **Anlage 2** zum Protokoll). Die bereits durchgeführten Veranstaltungen seien dabei sehr gut angenommen worden und mit 30–45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht gewesen. So sei beispielsweise der Fachvortrag zum Themenbereich „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ durch die Insiderkenntnisse des Referenten, der in der Abteilung Verfassungsschutz des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW beschäftigt sei, sehr anschaulich und informativ gewesen. Weiter stellte **Herr Schalis** die geplanten Veranstaltungen (siehe **Anlage 2** zum Protokoll) vor. Sehr interessant sei dabei der Ansatz einer Veranstaltung, die für Ende Oktober geplant sei. Erwachsene Multiplikatoren würden von Fachleuten zu dem Thema Aufklärung und Prävention zur sexualisierten Gewalt in digitalen Medien geschult mit dem Ziel, Jugendliche zu „**Smart User Trainern**“ auszubilden. Diese sollen dadurch in die Lage versetzt werden, anderen Jugendlichen nach dem Peer2Peer Prinzip Tipps und Strategien im Umgang mit dem Internet zu geben sowie eine kritische Reflektion des Internetgebrauchs zu fördern. Neben einem theoretischen Input von Grundlagenwissen zu dieser Thematik würden im praktischen Teil Übungen vermittelt, die die Teilnehmer konkret mit den Jugendlichen umsetzen können. Das Projekt erhielt den „Bündnis für Kinder Preis“ 2012.

Da es keine Nachfragen gab, schloss **Herr Rehse** den Tagesordnungspunkt.

#### ***Beschluss Nr. 1 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **TOP 5: Medienpass NRW**

**Herr Rehse** bat um eine Vorstellung der Initiative. Sinnvoll sei eine Abgrenzung zu anderen Projekten, da das Thema ineinander übergehe.

**Herr Schalis** führte aus, dass der Medienpass Bestandteil der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung gewesen sei. Zwischenzeitlich sei die Pilotphase an 68 Grundschulen in ganz NRW beendet und ein festes Angebot an alle Grundschulen in NRW ergangen. Er erläuterte den Beiratsmitgliedern Inhalt und Aufbau des Medienpasses und ließ zur besseren Veranschaulichung eine entsprechende Medienpass-Box herumgehen. Als nächstes Projekt sei ein Angebot in gleicher Richtung für die Unterstufen der weiterführenden Schulen (Klassen 5. und 6.) in Arbeit. Die Verteilung der Medienpässe an die Grundschulen erfolgte dabei über das Medienzentrum für die Schulen, die den Pass vorbestellt hatten. Dies geschah im Rahmen einer eigenständigen Veranstaltung, zu der die Dame als Referentin gewonnen werden konnte, die auch im Schulministerium das Projekt betreut. Grundsätzlich biete der Medienpass die Chance zur Vermittlung von Kompetenzen, die im Umgang mit allen Medien benötigt würden, nicht nur im Umgang mit PCs.

**Frau Kalthoff** erkundigte sich, für welches Alter der Pass gedacht sei. **Herr Schalis** antwortete, dass dies von den jeweiligen Voraussetzungen der Klasse abhängen. Grundsätzliches Ziel sei es, die entsprechenden Kompetenzen bis zum Ende der 4. Klasse zu vermitteln. **Herr Schmitz** fragte nach, welche Voraussetzungen technischer Natur die Grundschulen zur Teilnahme bräuchten. **Herr Schalis** erläuterte, dass die in vielen Grundschulen vorhandenen Computerecken ausreichen würden.

Zudem gehe es in diesem Projekt nicht nur um elektronische Medien, sondern auch um die Nutzung von Medien wie z.B. Zeitungen. Am Pilotprojekt habe beispielsweise auch die Burgunderschule in Neuss teilgenommen, die über keinen komplett eingerichteten PC-Raum verfüge. **Herr Rehse** erkundigte sich, ob die Schulen die Boxen kostenlos vom Land erhalten würden. **Herr Schalis** bejahte dies. Die erste Runde sei ausgeliefert, jedoch noch Restexemplare vorhanden.

**Herr Rehse** schloss den Tagesordnungspunkt, da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen.

***Beschluss Nr. 2 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Top 6: Tätigkeiten des päd. Leiters/Medienberaters im Medienzentrum**

**Herr Heling** erklärte, dass das Angebot des Medienzentrums in den letzten Jahren kontinuierlich durch die Tätigkeiten des Medienberaters und des pädagogischen Leiters ausgebaut und erweitert werden konnte. Der Rhein-Kreis Neuss habe seinerseits die entsprechenden räumlichen und sachlichen Ausstattungen hierfür zur Verfügung gestellt. Einen guten Überblick dieser zusätzlichen Angebote und Möglichkeiten gäbe der Jahresbericht, der ja auch Thema der heutigen Medienbeiratssitzung sei. Vor dem Hintergrund, dass der Medienberater aufgrund eines Sabbatjahres nur noch bis zum Ende dieses Schuljahres zur Verfügung steht und die Stelle des päd. Leiters ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt verlängert wurde, wäre ein entsprechender Unterstützungsbeschluss des Medienbeirats bei den entsprechenden Verhandlungen mit der Bezirksregierung sicherlich hilfreich.

**Herr Schmitz** vergewisserte sich, dass die entsprechenden Befreiungen seitens der Bezirksregierung stets nur für die Dauer eines Schuljahres erteilt würden. **Herr Lonnes** erklärte, dass die Verwaltung diesem Konstrukt stets unterstützend zur Seite gestanden habe und deshalb auch künftig die entsprechenden Gespräche mit den Schulräten und der Bezirksregierung führen werde.

**Frau Winands** merkte an, dass der Abzug von Lehrern aus dem praktischen Unterricht generell ein zweischneidiges Schwert sei. **Herr Schmitz** fragte an, ob die beiden Stellen aus dem Topf der Schulräte oder dem des Landes bereitgestellt würden. **Herr Lonnes** antwortete, dass dies unterschiedlich sei. Die Stellen des Medienberaters und des päd. Leiters würden vom Land, die von zwei Lehrern, die im Tonstudio aktiv seien, beispielsweise vom Schulamt bereitgestellt.

**Herr Rehse** schloss den TOP und verband damit den Wunsch auf Kontinuität.

***Beschluss Nr. 3 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Er unterstützt alle Bemühungen des Rhein-Kreises Neuss, sich weiterhin und falls erforderlich auch kurzfristig bei der Bezirksregierung Düsseldorf für den Fall entstehender Vakanzen für eine Verlängerung bzw. Neubesetzung von Unterstützungsstellen wie der päd. Leitung und/oder des Medienberaters einzusetzen.

## **TOP 7: Schwerpunkte der Neuanschaffungen bei EDMOND- und Verleihmedien und Geräten 2012**

**Herr Rehse** rief den TOP auf und bat um die Erläuterungen.

**Herr Schalis** erklärte einleitend kurz das System der sogenannten „Landeslizenzen“, nach dem die 54 Medienzentren in NRW den Produzenten und Vertrieben gemeinschaftlich als ein Einkäufer von Medien gegenüber treten und hierdurch große Preisnachlässe aushandeln könnten. Anschließend erläuterte er das diesjährige Portfolio der Landeslizenz, bei der das Thema „Inklusion“ eine große Rolle spiele, anhand einer Übersicht (siehe **Anlage 3** zum Protokoll).

**Herr Wolf** fragte an, ob die Produktionen der öffentlich-rechtlichen Anstalten kostenlos zur Verfügung gestellt würden. **Herr Schalis** antwortete, dass dies über die Angebote von „Planet Schule“ geschehe. **Herr Schmitz** erkundigte sich, ob das Medienzentrum auch im Hause Schulungen zur Nutzung von EDMOND anbiete. **Herr Heling** erklärte, dass dies jederzeit und sehr flexibel möglich sei.

**Herr Rehse** schloss den TOP unter Hinweis auf die informativen Newsletter, die auch er als registrierter EDMOND-Nutzer zu den jeweiligen Neuerscheinungen regelmäßig erhalte.

### ***Beschluss Nr. 4 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 8: Jahresbericht 2011 des Medienzentrums**

**Herr Rehse** erläuterte den Jahresbericht kurz anhand verschiedener Stichworte.

**Herr Wolf** erkundigte sich, ob auch Software wie beispielsweise ein PDF-Writer-Programm über das Medienzentrum entleihbar sei. **Herr Heling** antwortete, dass Software grundsätzlich nicht separat verliehen werde. Dies sei jeweils Schulträger-Aufgabe. **Herr Lannes** ergänzte, dass der sogenannte second-level-Support durch die Schulträger geleistet würde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss **Herr Rehse** den TOP.

### ***Beschluss Nr. 5 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 9: Auflösung des Bestandes an 16-mm-Filmen**

**Herr Heling** führte aus, dass die Nutzungszahlen beim Verleih von 16-mm-Filmen stark rückläufig seien und das Haus im Lagerbereich großen Platzbedarf habe, der durch eine Entsorgung der bisher dort lagernden Filme geschaffen werden könnte. Das Haus werde selbstverständlich nach bestimmten Kriterien ausgewählte Filme von der Entsorgung ausnehmen. So würden alle Spielfilme, die ältesten je angeschafften Filme und solche Filme weiterhin aufbewahrt, die einen lokalen Bezug hätten oder deren Thematik auch über Jahrzehnte noch heute aktuell sei. Hier seien Filme zu den Themen Verkehrs- und

Sexualerziehung gemeint. So sei es möglich, bei Bedarf den Wandel in den Darstellungsformen zu dokumentieren.

**Herr Schmitz** erkundigte sich, ob es einerseits zur Entsorgung keine Alternative gäbe, wie etwa die Weitergabe der Filme an interessierte Stellen wie Museen oder ähnliche, und andererseits eine Möglichkeit, die Filme auf zeitgemäße Datenträger zu überspielen. **Herr Lonnes** erklärte, dass die zur Entsorgung anstehenden Filme vorab dem Kreisarchiv zur Übernahme angeboten würden. **Herr Heling** ergänzte, dass ein Überspielen der 16-mm-Filme auf moderne Datenträger im Hause selbst technisch nicht möglich sei. Zudem stünden einer solchen Konvertierung lizenzrechtliche Vorgaben entgegen.

Die Frage von **Herrn Rehse**, ob das Medienzentrum den Kurierdienst nach wie vor anbiete, bejahte **Herr Heling** ebenso wie die Frage von **Herrn Schmitz**, ob das Medienzentrum noch Geräte für das Abspielen aller, auch älterer Medien vorhalte.

***Beschluss Nr. 6 (einstimmig):***

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 10: Verschiedenes**

**Herr Rehse** rief den TOP auf.

**Frau Stein-Ulrich** bat, den Sitzungstermin künftig wiederum frühzeitig bekannt zu geben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, dankte **Herr Rehse** den Anwesenden und schloss den TOP und um 18.45 Uhr die Sitzung.



Rehse  
Vorsitzender



Heling  
Schriftführer